



Bielefeld steigt aus c/o Naturfreundejugend, August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld

Aktionsbündnis Bielefeld steigt aus!

c/o Naturfreundejugend
August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

email: bi-steigt-aus@gmx.de
<http://bielefeld-steigt-aus.de>

Bielefeld, 26. Juni 2014

Atomkraftgegner: Stadtwerke Bielefeld schaden ihrem Ruf

Mit massivem Druck auf die Atomaufsicht und durch Schadenersatzforderungen haben E-ON und die Stadtwerke Bielefeld als Besitzer das Wiederanfahren des AKW Grohnde erzwungen. Das Umweltministerium hatte Reparaturen genauer prüfen wollen. Für die Initiative "Bielefeld steigt aus" ist hier eine Grenze überschritten: "Die Stadtwerke Bielefeld haben einen guten Ruf und das Vertrauen der Bürger zu verlieren. Es ist höchste Zeit, sich vom Atomriesen E-ON abzusetzen".

Das 30 Jahre alte Atomkraftwerk Grohnde hatte technische Defekte im nuklearen und im nichtnuklearen Bereich. Die Ursachen dafür sind immer noch nicht geklärt. Durch den zweimonatigen Ausfall sind bei E-ON und den Stadtwerken Bielefeld 41 Mio € Schaden entstanden. Das veraltete Kraftwerk ist für die Stadtwerke inzwischen ein Klotz am Bein. Es bindet seit langem finanzielle Mittel, die besser in erneuerbare Energien investiert werden sollten.

Vom Oberbürgermeister und dem neugewählten Rat erwartet "Bielefeld steigt aus", dass sie sich dem Hamelner Landrat anschließen. Tjark Bartels (SPD) hatte letzte Woche erklärt: "Wir warten auf das Abschalten des Kraftwerks. (...) Es gibt sicherlich nur wenige Menschen im Landkreis Hameln-Pyrmont, die nicht mit Jubel auf die Abschaltung reagieren würden".

Das Aktionsbündnis „Bielefeld steigt aus“ fordert von den Parteien im Stadtrat und der Geschäftsführung der Stadtwerke, dass sie Sicherheitsproblemen im Kraftwerk und der Gesundheit ihrer Bürger Vorrang einräumen:

- Transparent die Hintergründe der Schäden veröffentlichen
- Den Umweltminister in Niedersachsen in seinem Bemühen um kritische Prüfung stützen, statt sich hinter E-ON zu verstecken.

"Bielefeld steigt aus" fordert von der Politik ein Votum für das sofortige "Aus" des 30 Jahre alten, maroden Atomkraftwerks. Die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien muss jetzt beginnen, nicht nach einem GAU in Grohnde.